

Dietmar Süß

Unter Bomben.  
Luftkrieg und Kriegsgesellschaft 1939-1945

am 10. November 2014  
10.00 bis 12.00 Uhr  
Alte Kapelle  
Spitalgasse 2-4, Hof 1, 1090 Wien



Im Mittelpunkt des Vortrags stehen die individuellen Spuren, die der Luftkrieg in persönlichen Dokumenten hinterlassen hat. Beleuchtet werden die unterschiedlichen Aneignungen und Deutungen, die sich nur schwer auf einzelne Begriffe wie „Traumatisierung“ reduzieren lassen. Von „der“ Luftkriegserfahrung wird man deshalb nicht sprechen können, zu unterschiedlich waren die sozialen und geographischen Räume, die die Erlebnisse prägten und zu unterschiedlich waren auch die Formen und die Intensität erlebter Gewalt.

Dietmar Süß, geboren 1973, ist Professor für Neuere und Geschichte an der Universität Augsburg. Er studierte Geschichte, Soziologie und Rechtswissenschaften an der FernUniversität Hagen, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Universidad de Cantabria, Santander (Spanien), und der Ludwig-Maximilians-Universität München. Jüngste Veröffentlichungen: (herausgegeben mit Norbert Frei): Privatisierung. Idee und Praxis seit den 1970er Jahren, Göttingen 2012; Tod aus der Luft. Luftkrieg und Kriegsgesellschaft in Deutschland und England, München 2011 (engl. Fassung 2014).

Eine Veranstaltung des Forschungsschwerpunkts „Diktaturen, Gewalt, Genozide“ der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät und des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Wien.